



WEDEL

Wedeler Tafel sucht kräftige Kerle

17. Dezember 2010 | 00:20 Uhr | von Frank Ellmers



WEDEL. Der Verein "Wedeler Tafel e.V." sucht dringend ehrenamtliche Helfer. Wie Vereinschef Hartwig Ihlenfeld gestern in der Rolandstadt mitteilte, sollten es junge Männer sein. Sie würden bereits im Januar nächsten Jahres gebraucht. Nach seinen Angaben wollen zu diesem Zeitpunkt zwischen vier und sieben Helfer ausscheiden. "Wir haben viele Frauen im Alter zwischen 50 und 70 Jahre". Sie könnten die schweren Kisten mit Lebensmitteln nicht heben. "Deshalb denken wir an junge Männer, die dann die schweren Kartons tragen".

[+ Vergrößern](#)

Der Vorsitzende der Tafel, Hartwig Ihlenfeld, (links) freut sich immer, wenn er eine Spende zu Gunsten seiner Organisation bekommt. Foto: Rohde

Standort in der

Bahnhofstraße unsicher

Außerdem steht bei Ihlenfeld im nächsten Jahr die Klärung der Standortfrage seiner Organisation ganz oben auf der Prioritätenliste. Die Tafel nutzt derzeit ein Gebäude in der Bahnhofstraße 27, wo früher die Stadtbücherei untergebracht war. Dort werden an jedem Mittwoch Lebensmittel an Bedürftige ausgegeben und in einem Cafe gibt es Kaffee und Kuchen. Es ist ein idealer Standort für die Organisation. Ihlenfeld und sein Vorstand wünschen sich in der Standortfrage langfristige Sicherheit. Bis jetzt werden mit der Stadt Wedel nur Jahresverträge über die Nutzung des Gebäudes abgeschlossen. Bis Ende 2011 sei der Mietvertrag vereinbart worden, versicherte der Tafel-Vorsitzende. Gezahlt werden pro Monat 175 Euro und 350 Euro an Nebenkosten. "Wir wünschen uns da schon mehr Längerfristigkeit und haben das bei der Stadtverwaltung auch schon angeregt". Aus dem Rathaus sei dazu noch keine Reaktionen gekommen.

Damoklesschwert

hängt über dem Verein

Der Vereinsvorsitzende sprach von einem Damoklesschwert, das "über uns schwebt", denn vielleicht komme ein Investor, der das Gebäude kaufen könnte. Dann müsste sich der Verein nach einem neuen Standort umschauen. "Soweit ich weiß, sucht die Stadt aber nicht aktiv danach". Die Tafel hat die Zusicherung der Rathausspitze, dass sie in einem solchen Fall einen vergleichbaren Standort bekäme, wenn sie aus dem jetzigen Gebäude ausziehen müsste.